

Bazar-Aktien-Gesellschaft, Berlin.

Bilanz vom 31. März 1921.

Aktiva.

	M	S	M	S
Verlagskonto	2 500 500			
Abschreibung	650 500		1 850 000	
Debitoren	1 138 070	49		
Abschreibung	10 000		1 128 070	49
Kassenbestand				11 242
Haus Berlin, Potsdamer Straße 134c	651 008			
Abschreibung 1% vom Feuerkassenwert	2 332		648 676	
Wertpapiere, 3% Preuß. Konsols	95 250			
Abschreibung	14 550		80 700	
Vorräte an Papier				339 737
Vorrat an Illustrationsmaterial, Manuskripten und Inventar	37 038	13		
Abschreibung	7 018	75	30 019	38
			4 088 446	61

Passiva.

	M	S	M	S
Genußscheine	2 550 000			
Reservefonds	255 000			
Vertriebsreservefonds	290 000			
Kreditoren	535 101	09		
Noch nicht eingelöste Dividendscheine	6 813			
Gewinn	451 532	52		
			4 088 446	61

Gewinn- und Verlustrechnung für 1920/21.

Debet.

	M	S	M	S
Handlungskosten			757 310	85
Steuern			112 877	73
Abschreibungen:				
auf Verlagskonto	650 500			
auf Debitoren	10 000			
auf Hauskonto	2 332			
auf Wertpapiere	14 550			
auf Inventarkonto	7 018	75	684 400	75
Gewinn			451 532	52
			2 006 121	85

Kredit.

	M	S	M	S
Vortrag aus 1919/20			49 002	36
Betriebsüberschuß			1 909 298	64
Zinsen			47 730	85
Verfallene Dividendscheine			90	
			2 006 121	85

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 127 vom 3. Juni 1921.)

Buchhandlungsgehilfen-Zusammenkunft in Hildesheim. — Der »Saldo«, Verein jüngerer Buchhändler in Hannover, veranstaltet am Sonntag, dem 12. Juni, eine Zusammenkunft der Kollegen aus Hannover, Braunschweig und Hildesheim, um gemeinsam eine fröhliche Wanderfahrt zu unternehmen. Alle Angehörigen des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels sind herzlich eingeladen. Treffpunkt von 8 bis 9 Uhr früh in Hildesheim vor dem Hauptbahnhof. Die Wanderung geht über den Moritzberg, Hildesheimer Aussichtsturm nach Diekholzen, und gegen Abend nach Hildesheim zurück, woselbst vor der Rückfahrt noch einige Stunden gemütlichen Beisammenseins vorgezogen sind. Tagesverpflegung ist mitzunehmen.

Die Luxussteuer im Reichswirtschaftsrat. — Der steuerpolitische Ausschuß und der Ausschuß zur wirtschaftlichen Förderung der geistigen Arbeit haben im Reichswirtschaftsrat einen gemeinsamen Unterausschuß zur Bearbeitung der Frage der Luxussteuer eingesetzt. Den Vorsitz übernahm der Maler Otto Marcus, der Generalsekretär des Reichswirtschaftsverbandes bildender Künstler Deutschlands.

Zur »Kulturabgabe«. — Der Verband der Goldleisten-Fabrikanten Deutschlands und der Verband Deutscher Rahmen-, Bilder- und Spiegel-Fabrikanten teilen uns mit, daß sich beide Verbände der Entschließung des Börsenvereins gegen den Plan der »Kulturabgabe« in allen Punkten auf das nachdrücklichste unterstützend angeschlossen haben.

Gestohlenes Buch. — Aus einem Klassenraum der Unterichts-anstalt des staatlichen Kunstgewerbemuseums in Berlin ist der zweite Band »L'œuvre d'Antoine Watteau«, Peintre du Roy en son Académie royale de peinture et sculpture. Gravé d'après ses tableaux et desseins originaux tirés du Cabinet du Roy et des plus curieux de l'Europe par les soins de M. de Julienne à Paris. Fixé à cent exemplaires des prés. épreuves. Imprimés sur grand papier, enthaltend etwa 80 Tafeln Gravüren, entwendet worden. Groß-Folio-Format, Halbfranz, starker Pappeckel, mit braunem Leinen überzogen und mit Pergamentdecken. Falls das Exemplar angeboten wird, wird um Feststellung des Verkäufers und um gest. Nachricht gebeten.

Unterrichts-anstalt des staatl. Kunstgewerbemuseums, Berlin SW. 11, Prinz Albrechtstr. 8.
Fernsprecher: Zentrum 1458.

Verbotene Bücher. — Die Strafkammer des Landgerichts Bayreuth hat am 30. April 1921 in dem Strafverfahren betreffend die Einziehung der Werke: 1. Marquis de Sade: Justine und Juliette oder die Leiden der Tugend und die Wonnen des Laster; 2. Elise Schubig: Abenteuer einer deutschen Bühlerin, für Recht erkannt:

Alle Exemplare des Werkes von Marquis de Sade: Justine und Juliette oder Leiden der Tugend und die Wonnen des Laster, und des Werkes: Elise Schubig, Abenteuer einer deutschen Bühlerin, sind, soweit sie sich im Besitz des Verfassers, Druckers, Herausgebers, Verlegers oder Buchhändlers befinden, einschließlich der beschlagnahmten Bücher, die einzuziehen sind, sowie die öffentlich ausgelegten oder öffentlich angebotenen Exemplare und die zur Herstellung bestimmten Platten und Formen unbrauchbar zu machen.

Personalnachrichten.

Schulte vom Brühl †. — In Redargemünd ist der Schriftsteller Walter Schulte vom Brühl im Alter von 63 Jahren gestorben. Er war Journalist von Beruf und hat zahlreiche Romane geschrieben, die — meist kulturhistorischen Inhalts — durch anmutige Fabelerei, lebhaft Phantasie und einen geschickten Stil gekennzeichnet sind und niemals ihre moralische Tendenz verheimlichen. Auch als Kulturhistoriker und -kritiker hat Schulte vom Brühl sich eifrig betätigt.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Französisches Sortiment.

(Vgl. Bbl. Nr. 108, 111, 118 u. 124.)

Es ist ganz allgemein bekannt, daß es seit einigen Monaten fast unmöglich ist, französisches Sortiment prompt zu erhalten. Bis auf ganz wenige, neuere Werke wird entweder nicht geliefert, überhaupt nicht geantwortet, oder das Werk »manque«. Ganz im Gegensatz hierzu steht der Verkehr mit England. Um französisches Sortiment nun ebenso pünktlich und vor allen Dingen genau so schnell zu erhalten, bleibt nichts weiter übrig, als sich an eine englische Firma in Paris zu wenden. Die weltbekannte Londoner Firma »Wm. Dawson & Sons, Ltd.« hat seit einiger Zeit in Paris X, 13 rue Albouy, ein Zweiggeschäft errichtet. Ich empfehle diese Firma auf das wärmste, da man unbedingt darauf rechnen kann, auf jede Anfrage postwendend eine freundliche Auskunft zu erhalten. Es genügt ferner, dieser Firma kurz anzugeben, für welche Werke man besonderes Interesse hat, und man erhält in regelmäßigen Zwischenräumen wirklich brauchbare Angebote. Bda.

Bücherbettel.

Von verschiedenen Seiten des deutschen Verlags wird uns ein gedruckter Brief des Lehrervereins Spenge und Umgegend übersandt, in dem mitgeteilt wird, daß dieser Verein beabsichtigt, sich zu seinem 25jährigen Bestehen im Juli d. J. eine Bücherei zu »überreichen«. Er bittet zu diesem Zweck in dem Schreiben die betreffenden Verlagsfirmen, durch Schenkung eines oder zweier Bücher dazu beizutragen, und nennt als besondere Fächer, die er bevorzugt, folgende Gebiete: Psychologie, Ethik, Logik, Didaktik, pädagogische Klassiker — Die Arbeitsschule — Pädagogik — Volkswirtschaftslehre. Die Auswahl stellt er freundlicherweise in das Belieben der Verlagsfirmen und verspricht ein Dankschreiben. Auf diese Weise ist es freilich leicht, sich zu seinem Jubiläum eine wertvolle Jubiläumsgabe zu stiften. Der Verlagsbuchhandel wird hoffentlich allen solchen Ansinnen gegenüber stets die richtige Antwort finden. Red.

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 28 (Buchhändlerhaus).

